C. Bücherschau.

Das Mikroskop von Dr. Julius Vogel, Professor in Halle.
Zweite vermehrte Auflage, Berlin 1877. Denicke's Verlag.

Unter den verschiedenen Büchern, die sich die Aufgabe stellen, das Verständniss für das Mikroskop zu wecken, auf dessen Wichtigkeit und Nützlichkeit in allen Berufskreisen hinzuweisen und Anleitung zum Gebrauch desselben zu geben, hat sich des Verf. Werk einen guten Namen erworben. Dasselbe ist bereits in zweiter Auflage erschienen und bedarf kaum noch einer besonderen Empfehlung; in seiner ersten Abtheilung belehrt es in erschöpfender Weise über die Bestandtheile des Mikroskopes und deren Wirkungsweise, in der zweiten bespricht es die Aufgaben der mikroskopischen Untersuchung und erläutert dieselben durch Beispiele, in der dritten wird auf die Wichtigkeit des Mikroskopes hingewiesen als Werkzeug für bestimmte Berufskreise, wie als reiche Quelle der Belehrung und Unterhaltung für Jedermann. Zahlreiche und gut ausgeführte Holzschnitte unterstützen das Verständniss; eine weitere sehr dankenswerthe Zugabe ist auch ein Verzeichniss der Bezugsquellen von Mikroskopen und mikroskopischen Nebenapparaten und deren ungefähren Preise, mit Hinweis darauf, welche Instrumente sich für den oder jenen Zweck am besten eignen. — Das Buch wird für Jeden, der sich aus Beruf oder aus Neigung mit den Mikroskop beschäftigt, ein zuverlässiger Führer und Rathgeber sein.

Dresden.

G. Hofmann.

Grundriss der chemischen Technologie von Dr. Jul. Post,
Privatdocent der Chemie an der Universität Göttingen.
Erste Hälfte. Berlin, Verlag von Robert Oppenheim. 1877.

Das Werk will kein neues Lehrbuch, sondern ein möglichst vollständiger Grundriss der chemischen Technologie sein und erfüllt das, was das Vorwort verspricht, reichlich. — Die Eintheilungsweise ist eine von Lehrbüchern ähnlicher Art abweichende; im „allgemeinen Theile“ werden zunächst die in der chemischen Industrie befolgten allgemeinen Operationen (Zerkleinern, Mischen, Pressen, Destilliren, Abdampfen etc.), die Reinigung des Wassers für technische Verwendungen (Beseitigung des Kesselsteins, Härtebestimmung), die Erzeugung von Wärme (Brennstoffe, Rauchverzehrung, Heizwerthbestimmung etc.) und die Erzeugung von Kälte (Eisfabrikation) besprochen; zahlreiche in den Text eingefügte und recht gut, wenn auch zum Theil in einem etwas zu kleinen Maassstabe ausgeführte Holzschnitte unterstützen die Erläuterungen. Im „speciellen Theile“ werden als Ausgangspunkt immer die von der Natur gebotenen Rohstoffe gewählt und an diese schliesst sich die Besprechung der